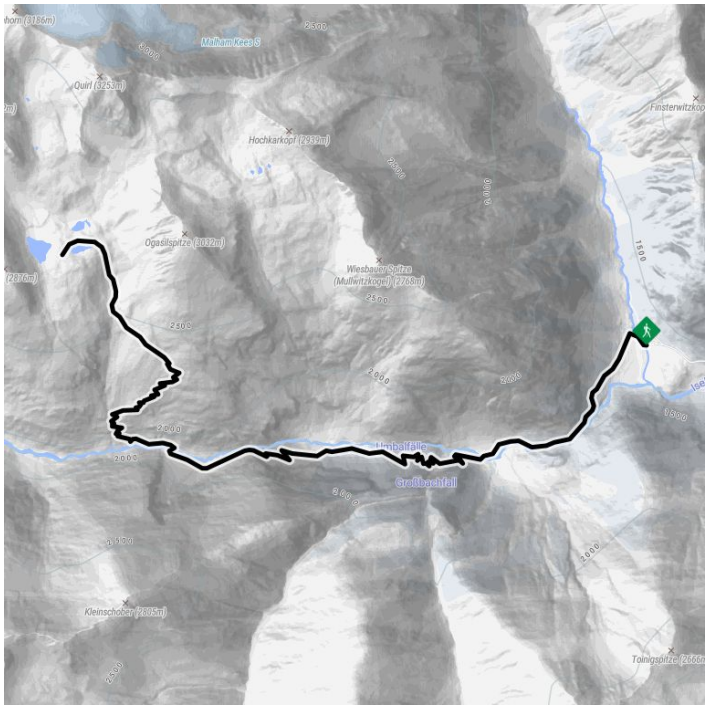
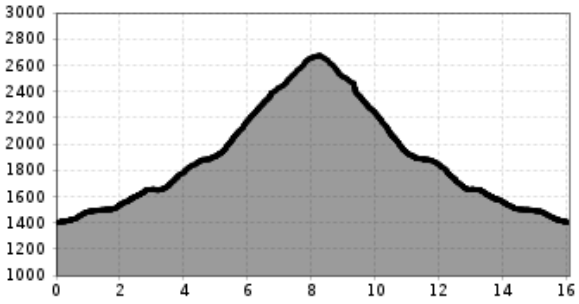
# Wanderung Hohe Grube 2.700m

Unbekannte Schönheit im Umbaltal




## Höhenprofil



# Wanderung Hohe Grube 2.700m

## Das Wichtigste auf einen Blick

| Streckenlänge | Höhenmeter Bergauf | Höhenmeter Bergab | Gehzeit Anstieg |
|---|---|---|---|
| 16.1 km | 1310 hm | 1310 hm | 4:15 h |

| Gehzeit Abstieg | Gehzeit Gesamt | Höchster Punkt | Schwierigkeit |
|---|---|---|---|
| 3:15 h | 7:30 h | 2700 m | Schwer |

**Kondition:**

* * * * *

**Technik:**

* * * * *

**Öffentlicher Verkehr:**

Bushaltestelle Prägraten a. G. Ströden

**Parken:**

Parkplatz Ströden

**Ausgangspunkt:** Parkplatz Ströden 1.400m
**Endpunkt:** Hohe Grube 2.700m
**Beste Jahreszeit:** JUN, JUL, AUG, SEP

## Anreise

**Parkplatz**

Parkplatz Ströden 1.400m

## GPX Datei

Download>

## Interaktive Karte

öffnen>

## Beschreibung

Wer nach unbekannten Pfaden und einmalig-schönen Bergseen sucht ist bei dieser Tour genau richtig. Vom Parkplatz Ströden geht es zunächst über den breiten Schotterweg bis zur Islitzeralm. Dort an den Umbalfällen vorbei in Richtung Clarahütte. Oberhalb der oberen Umbalfälle überquert man den Umbalbach und kurz darauf biegt man rechts, in Richtung Wiesbauerspitze (Mullwitzkogel) ab. Ab hier wird der Weg sehr steil. Absolute Konzentration ist hier gefragt und der Weg sollte auf keinen Fall bei nassen Bedingungen begangen werden, da das hohe Gras enorm rutschig ist. In zahlreichen Serpentinen gewinnt man hier schnell an Höhe. In knapp 2.300 Metern biegt man dann links, in wegloses Gelände, ab. Ab hier handelt es sich um eine alpine Route. Eine leichte Spur lässt den Aufstieg erahnen - sollte man diese nicht erkennen, hält man sich am besten rechts vom Bach, immer in Richtung Malhamhorn oder Quirl gehend. Nach ca. 4,5 Stunden Gehzeit erreicht man dann das lohnende Ziel - die Hohe Grube auch "Hohe Gruben" genannt. Von hier aus bieten sich weitere Gipfeltouren an (Steinbrubenkogel, Ogasilspitze, Hohe Grubenscharte, Quirl (Klettertour). Der Abstieg erfolgt über den selben Weg, oder man überquert die Hohe Grubenscharte und steigt über das Hochkar zum Aufstiegsweg ab.